

## Im Fall der Fälle für Sie da.

Wenn Sie Ihren Beruf nicht mehr ausüben können, ist das ein drastischer Einschnitt. Dabei ist es ganz egal, ob Sie jung sind und sich noch in Ihre Berufstätigkeit einleben oder schon lange dabei sind. Ob Sie angestellt oder selbständig sind, ob Sie körperlich tätig sind oder im Büro arbeiten: Berufsunfähigkeit kann jeden treffen. Plötzlich und unerwartet. Da ist es gut zu wissen, dass Sie mit HDI einen starken Partner an Ihrer Seite haben. Wir helfen Ihnen schnell und unkompliziert – und schützen Ihr Einkommen im Ernstfall.



### Birgit L., 44 Jahre Kaufmännische Angestellte

Birgit L. arbeitet in einer Steuerberatung als kaufmännische Angestellte und ist unter anderem für die Lohnbuchhaltung und die Buchführung verantwortlich. Seit Ende ihrer Ausbildung ist Birgit L. als Assistentin der Geschäftsführung tätig. Bis sie plötzlich starke Schmerzen in beiden Armen und Schultern entwickelt und nicht mehr am Computer arbeiten kann.

**Diagnose:**

Karpaltunnelsyndrom, das die Funktion des Ellenbogens wie auch des Schultergelenks beeinträchtigt

**Leistungsentscheidung:**

Die medizinischen Unterlagen der behandelnden Fachärzte bestätigen eine Berufsunfähigkeit. Birgit L. erhält ab sofort die vereinbarten 1.300 Euro Rente im Monat. Zwei Jahre nach der Diagnose nehmen wir eine Nachprüfung vor. Sollte weder eine Verbesserung noch der Wegfall der Berufsunfähigkeit eingetreten sein, erhält Birgit L. ihre Rente für die Dauer der Berufsunfähigkeit weiter. Gegebenenfalls bis zum vereinbarten Alter von 60 Jahren.



### Sibel C., 41 Jahre Einzelhandelskauffrau

Sibel C. ist in einem Modegeschäft tätig. Zu ihren Aufgaben gehören neben der Kundenberatung und der Warenannahme ebenso das Einräumen der Waren oder die Dekoration des Schaufensters mit der aktuellen Kollektion. Einen Großteil ihres achtstündigen Arbeitstags verbringt Sibel C. stehend, an der Kasse sitzt sie nur gelegentlich. Eines Morgens wacht Sibel C. auf und kann nicht mehr richtig sprechen. Auch ihre Bewegungsfreiheit ist eingeschränkt.

**Diagnose:**

Schlaganfall mit starker Einschränkung der Sprachfähigkeit, Teillähmungen und kognitiven Defiziten

**Leistungsentscheidung:**

Wegen der schweren gesundheitlichen Beeinträchtigungen erhält Sibel C. die versicherte monatliche BU-Rente von 930 Euro. Nach zwei Jahren prüfen wir, ob sich ihr gesundheitlicher Zustand verbessert hat. Sollten die Einschränkungen weiterhin schwerwiegend sein, erhält sie ihre Rente für die Dauer der Berufsunfähigkeit, längstens bis zum vereinbarten Alter von 65 Jahren.



### Susanne S., 48 Jahre Altenpflegerin

Susanne S. arbeitet in einer städtischen Senioreneinrichtung. Sie übernimmt die Grundpflege der Bewohner, hilft beim Waschen und Anziehen, reicht Essen und Getränke oder wechselt die Bettwäsche. Susanne S. hilft den Bewohnern beim Aufstehen und beim Toilettengang sowie bei der Lagerung von bettlägerigen Bewohnern. Auch anfallende Bürotätigkeiten im Rahmen der Dokumentation sind zu erledigen. Doch mit einem Mal macht ihr Rücken die Anstrengung nicht mehr mit.

**Diagnose:**

Bandscheibenvorfall (Zustand nach bereits erfolgter OP)

**Leistungsentscheidung:**

Susanne S. kann wegen ihres Bandscheibenvorfalles keine Bewohner mehr heben oder andere körperlich belastenden Tätigkeiten ausüben. Eine anschließende OP verbessert ihre Situation kaum. Für die Dauer der Berufsunfähigkeit, längstens bis zu ihrem 60. Lebensjahr, erhält Susanne S. wie vereinbart eine monatliche Berufsunfähigkeitsrente von 550 Euro.



### Stefan B., 45 Jahre Physiotherapeut

Stefan B. ist Physiotherapeut mit Leib und Seele. In seiner eigenen Praxis betreut er einen großen Patientenstamm. Doch als er an Krebs erkrankt, werden eine Chemotherapie und Bestrahlungen notwendig. Schnell stellt sich heraus: Er kann nicht mehr praktizieren und muss sich intensiv um seine eigene Gesundheit kümmern.

**Diagnose:**

Multiples Myelom an der Schulter, Stadium III (Krebserkrankung des Knochenmarks)

**Leistungsentscheidung:**

Stefan B. erhält die Erste-Hilfe-Leistung bei Krebs, die sich durch ein vereinfachtes Verfahren mit besonders schneller Entscheidung auszeichnet. Er erhält von uns 15 Monate lang die vereinbarte Rente von 1.450 Euro. In dieser Zeit prüfen wir, ob wir die Leistungen unbefristet anerkennen und er diese für die Dauer der Berufsunfähigkeit weiter erhält.



### Markus M., 35 Jahre Senior Softwareentwickler

Markus M. engagiert sich für seine Projekte und treibt Innovationen mit Hochdruck voran. Dabei hat er komplexe Probleme, zeitkritische Abgaben und hohe Qualitätsstandards immer im Hinterkopf. Das geht nur mit vollem Einsatz und viel persönlichem Engagement. Doch dann wirft ihn ein Burn-out aus der Bahn.

**Diagnose:**

Erschöpfungssyndrom (Burn-out)

**Leistungsentscheidung:**

Markus M. erhält die vereinbarten 2.500 Euro im Monat. Nach zwei Jahren prüfen wir, ob sich sein Zustand verbessert hat. Wenn er in der Zwischenzeit neue Fähigkeiten und Kenntnisse erworben hat und in einem vergleichbaren Job arbeitet, werden die Zahlungen eingestellt. Sollte keine Änderung eingetreten sein, setzen wir die Zahlung natürlich fort. Und zwar für die gesamte Dauer der Berufsunfähigkeit, gegebenenfalls bis zum vereinbarten Alter von 67 Jahren.



### Dr. Bernd A., 49 Jahre Dermatologe

Bernd A. hat als Dermatologe seine eigene Praxis gegründet. Hier führt er neben den üblichen dermatologischen Behandlungen auch Operationen und Lasertherapien durch. Als sich sein räumliches Sehen verschlechtert, kann er nicht mehr präzise arbeiten.

**Diagnose:**

Netzhautablösung und Gefäßverschluss im Auge

**Leistungsentscheidung:**

Er erhält die vereinbarten 2.500 Euro im Monat, solange seine Berufsunfähigkeit andauert. Maximal bis zum vereinbarten Alter von 67 Jahren.



### Johanna F., 42 Jahre Web-Designerin

Johanna F. hat einen sehr abwechslungsreichen Beruf: Von der Kundenberatung über die Angebotserstellung und -ausschreibung bis zur Abschlussrechnung kümmert sie sich um weit mehr als das reine Design von Webseiten. Bis sie ein Schlaganfall aus dem Alltag reißt.

**Diagnose:**

Partielle bis totale Lähmung der linken Körperseite, dadurch Sprach-, Sicht- und Sensibilitätsstörungen. Zeitweise ist Johanna F. pflegebedürftig. Durch eine Therapie hat sich ihr Zustand bereits leicht gebessert.

**Leistungsentscheidung:**

Johanna F. erhält von uns die vereinbarten 1.200 Euro im Monat bis zum Alter von 67 Jahren, solange ihre Berufsunfähigkeit anhält.



### Reinhard O., 52 Jahre Kfz-Mechaniker

Reinhard O. hat seine Werkstatt im Griff. Mit zwei Mitarbeitern bietet er seinen Kunden einen umfassenden Kfz-Service an. Dazu gehören Reifenmontage, Autoaufbereitung und sonstige Reparaturen, aber auch der Verkauf von Reifen und Zubehör. Doch die harte körperliche Arbeit fordert ihren Tribut.

**Diagnose:**

Multiple orthopädische Einschränkungen (drei Bandscheibenvorfälle: beide Sprung- und Kniegelenke sowie die Schulter)

**Leistungsentscheidung:**

Da die weitere Tätigkeit in seinem Beruf nicht infrage kommt und auch eine Umorganisation aufgrund der Betriebsgröße nicht möglich ist, erhält Reinhard O. die vertraglich vereinbarten 1.500 Euro pro Monat. Wir zahlen seine Rente für die Dauer der Berufsunfähigkeit, maximal bis zum vereinbarten Alter von 67 Jahren.





### Katrin T., 43 Jahre Geschäftsführerin

Als Geschäftsführerin einer Werbeagentur hat Katrin T. einen sehr abwechslungsreichen Beruf. Vom Projektmanagement über Kundenakquise und -betreuung bis zur Durchführung von Pitches ist sie überall dabei. Und auch administrative Tätigkeiten fordern sie. Alles in allem ist sie zehn bis elf Stunden täglich für ihre Agentur da. Bis sie an einer Lungenfibrose erkrankt.

**Diagnose:**

Schwere Lungenfibrose, die eine Lungentransplantation erforderlich macht

**Leistungsentscheidung:**

Katrin T. erhält die vereinbarte Leistung von 2.500 Euro monatlich – rückwirkend und auf den Tag genau ab dem Eintritt der Berufsunfähigkeit. Die Rente wird gezahlt, solange die Berufsunfähigkeit besteht. Maximal bis zum vereinbarten Alter von 67 Jahren.



### Jens P., 38 Jahre Rechtsanwalt

Zusammen mit seinem Partner und drei Angestellten kämpft Jens P. als selbständiger Rechtsanwalt täglich für das Recht seiner Mandanten. Dazu gehören das Aktenstudium und Termine vor Gericht oder in der JVA. Aber auch Gespräche mit Richtern, Kollegen und Behörden. Doch mit der Zeit kann Jens P. seiner Verantwortung nicht mehr gerecht werden. Er leidet an Depressionen.

**Diagnose:**

Mittelgradige depressive Episode mit somatischem Syndrom

**Leistungsentscheidung:**

Die medizinischen Unterlagen der behandelnden Fachärzte bestätigen, dass Jens P. seinem Beruf aktuell nicht mehr nachgehen kann. Deshalb erhält er von uns wie vereinbart 2.000 Euro monatlich. Wegen seiner guten Prognose findet nach zwei Jahren eine Nachprüfung statt. Sollte sein Zustand andauern, setzen wir die Zahlung natürlich für die Dauer der Berufsunfähigkeit fort. Gegebenenfalls bis zum vereinbarten Alter von 67 Jahren.



### Linda P., 45 Jahre Steuerberaterin

Linda P. ist ihre eigene Chefin. Als Kanzleihinhaberin hat sie viel Arbeit: von Mandantengesprächen und Außer-Haus-Terminen über die individuelle Fallprüfung bis hin zu administrativen Aufgaben. Jeden Tag gibt sie Vollgas. Bis sie an Krebs erkrankt.

**Diagnose:**

Kolorektales Karzinom mit Metastasen (Darmkrebs)

**Leistungsentscheidung:**

Wegen der Krebserkrankung, der nötigen Operationen und der Chemotherapie ist eine Ausübung ihrer Tätigkeit erstmal unmöglich. Aufgrund ihrer Erkrankung hat sie Anspruch auf die „Erste-Hilfe-Leistung“ bei Krebs. Das bedeutet, dass sie in einem vereinfachten Prüfverfahren zeitnah für garantiert 15 Monate die vereinbarte monatliche Rente von 2.100 Euro bekommt. In dieser Zeit prüfen wir, ob wir die Leistung unbefristet anerkennen – und sie ihre Rente für die Dauer der Berufsunfähigkeit erhält.